



Jean-Bernard Métais / Courtesy Galerie La Forest Divonne (4)

## Plazenta des Weins

**FOTOGRAFIE** Der französische Künstler und Winzer Jean-Bernard Métais macht seit vielen Jahren Aufnahmen aus dem Inneren von Weinfässern und entdeckt dort bizarre Schönheit.

Die Bilder aus dem Inneren der leeren Weinfässer zeigen eigentümliche Gebilde. Sie erinnern an eine Iris oder einen tiefen Krater, mysteriöse Landschaften oder fremde Planeten. Der französische Künstler und Winzer Jean-Bernard Métais fotografiert seit bald 50 Jahren die Böden der leeren Weinfässer auf seinem Anwesen im Westen von Frankreich. Die ersten Fotos stammen aus dem Jahr 1976. Seither arbeitet er an einem Langzeitprojekt, das bis heute andauert. Die Idee dazu sei

zufällig entstanden, erzählte Métais dem SPIEGEL. Er hatte einmal vergessen, eines seiner Weinfässer zu reinigen. »Da blickte mir plötzlich eine Art Auge aus dem Inneren entgegen. Eine blaue Iris, die durch einen natürlich vorhandenen Pilz entstanden ist. Ich war gerührt und zugleich erschüttert von der künstlerischen Schönheit.«

Er begann eine Sammlung von Fotos, die er immer aus dem gleichen Winkel von oben aufnimmt und teils in großem Format ausdruckt. Seine Bilder sieht er als Zeitreise

zur Geburtsstätte der Weine. »Die Ablagerungen sind die Plazenta des Weins, die am Boden der Fässer zurückgelassen wurde.« Im Lauf der Zeit entstand eine Kollektion, die 2010 in einem Bildband mit dem Schriftsteller Philippe Claudel mündete und zum Gegenstand von Ausstellungen wurde. Vom 7. bis 10. Juli stellt er mehrere seiner Werke bei der Messe für Kunst und Design in Bordeaux aus. Überdies ist eine Auswahl seiner Sammlung bis zum 22. Juli in der Galerie La Forest Divonne in Paris zu sehen. PE